

Festival „Arcana“ im Gesäuse debütiert ab 28. Juli im Rahmen der Regionale 10:

Neue Musik vor Berglandschaft

Dem Publikum Neue Musik näher zu bringen, ist so etwas wie die Lebensaufgabe von Peter Oswald. Der ehemalige Chef des „musikprotokolls“ und des „steirischen herbst“ leitet nun „Arcana“. Im Rahmen der Regionale in Liezen soll dieses Festival zur Neuen Musik verführen. In Fabrikshallen, in Kirchen, Burgen und vor der Naturkulisse des Haindlkars.

Das Festival stünde auch einer Metropole gut zu Gesicht. Von 28. Juli bis 8. August ist in und rund um St. Gallen die Interpreten-Elite der Neuen Musik zu Gast: Klangforum Wien, Schoenberg Chor usw.

Das Programm verknüpft neueste Musik (etwa Uraufführungen von Johannes Maria Staud und Hector Parra) mit den Klassikern der Moderne: von Schönberg bis Cerha, von Ligeti bis Grisey. Peter Oswald stürzt sich mit dem ihm eigenen Enthusiasmus in die Aufgabe. Der Musikmanager glaubt fest, dass diese als elitär verschriene Musik alle Menschen ansprechen kann. Vermittlung wird deshalb groß geschrieben: „Wir haben ein fulminantes Projekt in Kooperation mit dem größten Arbeitgeber der Region initiiert.“ Mitarbeiter des Automobilzulieferers

Eine der schönsten Landschaften Österreichs, das Gesäuse, wird zum Schau- und Hörplatz des Musikfestivals „Arcana“, das von 28. Juli bis 8. August rund um St. Gallen stattfindet.

Georg Fischer erforschen dabei die Iannis Xenakis' „Pléiades“. Die Erfahrungen fließen in eine neu entstehende Komposition ein, die am 1. August in der Fabrikshalle uraufgeführt wird. Man geht mit Workshopkonzerten in soziale Institutionen wie betreute Wohnheime; Peter Oswald selbst moderiert zudem zahlreiche Künstlergespräche.

Die Orte außerhalb St. Gallens sind außergewöhn-

lich gewählt: die Fabrikshalle Palfinger in Weng, die Stiftsbibliothek Admont. Am 6. August geht's direkt in die Berge mit Kammermusik im Haindlkar. Oswald: „Ein zauberhafter Ort mit fantastischer Akustik.“

Oswald plant das Festival bis 2014. Er glaubt, dass die internationale Resonanz auf das Festival so stark wird, dass öffentliche und private Geldgeber dadurch mobilisierbar werden. *Martin Gasser*



Foto: Ernst Krien



Festivalleiter Peter Oswald

Foto: Christian Jauschowitz